

Einordnung in der Struktur des Bildnerischen Gestaltens

Wahrnehmung und Kommunikation (BG.1) Wahrnehmung und Reflexion <ul style="list-style-type: none"> Vorstellungen aufbauen und weiter entwickeln <input checked="" type="checkbox"/> Über mehrere Sinne wahrnehmen <input type="checkbox"/> Aufmerksam beobachten <input checked="" type="checkbox"/> Ästhetisches Urteil bilden und begründen <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation und Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> Dokumentieren <input type="checkbox"/> Präsentieren und kommunizieren <input type="checkbox"/> 			Kontexte und Orientierung (BG.3) Kultur und Geschichte <ul style="list-style-type: none"> Kunstwerke und Bilder lesen <input type="checkbox"/> Kunstwerke kennen <input type="checkbox"/> Eigene Bilder mit Kunstwerken vergleichen <input type="checkbox"/> Kunst- und Bildverständnis <ul style="list-style-type: none"> Bildwirkung erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Bildfunktion erkennen <input type="checkbox"/> 	
Prozesse und Produkte (BG.2) Bildnerischer Prozess <ul style="list-style-type: none"> Bildidee entwickeln <input type="checkbox"/> Sammeln und Ordnen, Experimentieren <input type="checkbox"/> Verdichten und Weiterentwickeln <input checked="" type="checkbox"/> 				
Bildnerische Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> Punkte, Linien, Formen <input type="checkbox"/> Farbe <input type="checkbox"/> Raum <input checked="" type="checkbox"/> Oberflächenstruktur <input checked="" type="checkbox"/> Bewegung <input type="checkbox"/> 	Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden <ul style="list-style-type: none"> Zeichnen, Malen <input type="checkbox"/> Drucken <input type="checkbox"/> Collagieren, Montieren <input type="checkbox"/> Modellieren, Bauen, Konstruieren <input checked="" type="checkbox"/> Spielen, Agieren, Inszenieren <input type="checkbox"/> Fotografieren, Filmen <input type="checkbox"/> Kunstorientierte Methoden <input type="checkbox"/> 	Materialien und Werkzeuge <ul style="list-style-type: none"> Grafische, malerische Materialien und Bildträger <input type="checkbox"/> Plastische, konstruktive Materialien <input checked="" type="checkbox"/> Werkzeuge <input checked="" type="checkbox"/> 		

Dokumentation des Prozesses

Doppellektion 1	
	<p>Die Einführung in die Unterrichtseinheit erfolgte über das Thema «Patronus» - so wurde versucht, einen Lebensweltbezug herzustellen.</p> <p>Übung: Zuordnung von Eigenschaften zu Tieren (Im Plenum werden Eigenschaften gesammelt und zu den im Zimmer verteilten Tieren zugeordnet (Möglichkeit der Öffnung für weitere Tiere/Eigenschaften)).</p> <p>Beurteilungsraster wird vorgestellt.</p> <p>Erste Erprobungen zu den Tierbegriffen Bsp.: Schnauze, Fell</p> <p>Es entstanden verschiedene Umsetzungen/die SuS sind unterschiedlich vorgegangen, die in der Klasse besprochen wurden.</p> <p>Ziel hiervon war es, dass die SuS mit dem Material und dem Thema vertraut werden und sich ihnen Ideen eröffnen, wie sie verschiedene Eigenschaften der Tiere mithilfe des Kartons umsetzen können.</p>
Doppellektion 2	
	<p>Die SuS haben ihr Tierbild mitgebracht und starten erste Versuche einzelne Merkmale ihres gewählten Tieres umzusetzen. Zur Vorlage dient eine Augenmaske (vgl. Bild), die die LP vorgefertigt hat.</p>



Erarbeitungsaufgabe der SuS bzw. Anwenden der verschiedenen Techniken im Umgang mit Karton.

← Produkte der SuS.
Austausch im Plenum (um einen Tisch)
Wie wurde vorgegangen?
Was hat funktioniert?
Was möchte man anders machen?
Womit ist man zufrieden?
etc.

Ziel hiervon war es, dass die SuS erste Erprobungen machen. Da es noch nicht die offizielle Maske war, hatten die SuS vermutlich keine grossen Hemmungen einfach mal auszuprobieren. Es entstand, gerade auch durch den Austausch, ein Repertoire an Möglichkeiten.



Rohling herstellen in PA.
Die LP hat den Karton und den Draht bereits zugeschnitten.

Es wurde diese Maskenform gewählt, weil sie sehr einfach in der Herstellung ist. Zudem lässt sie sich zusammensetzen/auseinandernehmen und erlaubt so das Arbeiten auf verschiedenen Ebenen. (Flach auf dem Tisch, aufgestellt vor sich). Gerade bei der Arbeit mit dem Japanmesser bieten sich Maskenformen an, die sich flach ausbreiten lassen, um Eingriffe am «Maskenrohling» vorzunehmen.

Doppellektion 3



Der Einstieg in die Lektion erfolgte mit einem Künstlerbezug. Die SuS analysierten Werke von Anna-Wili Highfield und Warren King an Gruppentischen mithilfe von unterschiedlichen Begriffen.

Ziel war es, dass die SuS sich in Erinnerung rufen, was mit Karton alles möglich ist und merkten, dass Karton durchaus auch einen Platz in der Kunstwelt inne hat. Ziel war auch, dass durch das genaue Betrachten der Kunstwerke der



Stellenwert des Materials Karton in den Hintergrund und die Bildsprache und Bildinhalte in den Vordergrund rücken.



Die SuS machten sich im Anschluss an die Arbeit an ihren individuellen Masken. Die Künstlerbeispiele blieben an der Tafel hängen. Als Ausgangspunkt für ihre Arbeit diente ihnen ein mitgebrachtes Bild des gewählten Tiers und der Materialtisch.



Doppellektion 4



Weiterarbeit und Fertigstellung der Masken. Erste Fotos wurden erstellt, um die Wirkung der Masken zu untersuchen.

Basierend auf den Fotos könnten Änderungen vorgenommen werden. Aus zeitlichen wurde dieser Schritt weggelassen.

Doppellektion 5



Die ersten Masken werden weiss grundiert.
Reflexion und Ausstellung